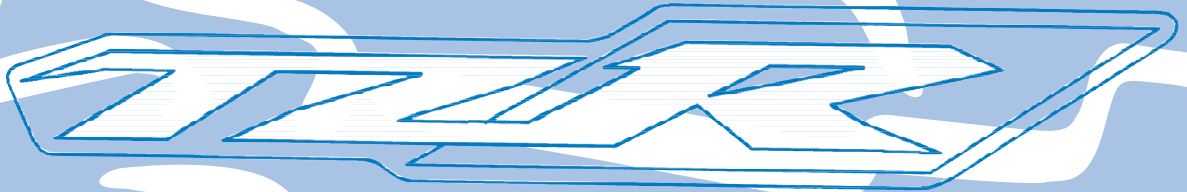




! Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG



TZR50

5WX-F8199-G3



Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine TZR50, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser TZR50 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens. Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<p>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</p>
	<p>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</p>

GAUS1172

TZR50
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2008 YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
1. Auflage, Dezember 2008
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN.....	1-1	Tankverschluss	3-6	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3
BESCHREIBUNG	2-1	Kraftstoff	3-7	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-4
Linke Seitenansicht.....	2-1	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch.....	3-8	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-8
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Katalysator.....	3-9	Zündkerze prüfen.....	6-10
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Zweitakt-Motoröl	3-9	Getriebeöl	6-11
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3-1	Kraftstoffhahn	3-10	Kühflüssigkeit.....	6-13
Zünd-/Lenkschloss	3-1	Chokehebel	3-11	Luftfiltereinsatz.....	6-15
Warn- und Kontrollleuchten.....	3-2	Sitzbank	3-11	Vergaser einstellen.....	6-16
Blinker-Kontrollleuchte	3-2	Gehäuse der Diebstahlsicherung ...	3-12	Leerlaufdrehzahl einstellen	6-16
Leerlauf-Kontrollleuchte	3-2	Rückspiegel	3-12	Gaszugspiel einstellen	6-17
Ölstand-Warnleuchte	3-2	Seitenständer.....	3-13	Reifen.....	6-17
Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte	3-2	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-13	Gussräder	6-19
Motorstörungs-Warnleuchte	3-3	ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN.....	4-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-19
Tachometer	3-3	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5-1	Spiel des Vorderradbremshelms prüfen	6-20
Drehzahlmesser	3-4	Anlassen (kalter Motor).....	5-1	Spiel des Fußbremshelms einstellen	6-20
Lenkerarmaturen.....	3-4	Anlassen eines warm gelaufenen Motors	5-2	Fußschalthebel-Position einstellen	6-21
Lichthupenschalter	3-4	Schalten	5-2	Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-21
Abblendschalter	3-4	Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-21
Blinkerschalter	3-4	Einfahrvorschriften.....	5-3	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
Hupenschalter	3-4	Parken.....	5-4	Bremsflüssigkeit wechseln	6-23
Motorstoppschalter	3-5	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG	6-1	Antriebsketten-Durchhang.....	6-24
Starterschalter	3-5	Bordwerkzeug.....	6-1	Antriebskette säubern und schmieren	6-25
Kupplungshebel.....	3-5				
Fußschalthebel	3-5				
Handbremshebel	3-6				
Fußbremshebel	3-6				

Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-26	TECHNISCHE DATEN.....	8-1
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-26	KUNDENINFORMATION	9-1
Frischöl-Förderpumpe einstellen....	6-26	Identifizierungsnummern	9-1
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren.....	6-27	Schlüssel-Identifizierungsnummer....	9-1
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-27	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Seitenständer prüfen und schmieren	6-28	Modellcode-Plakette.....	9-2
Teleskopgabel prüfen	6-28		
Lenkung prüfen.....	6-29		
Radlager prüfen	6-29		
Batterie	6-29		
Sicherung wechseln	6-31		
Scheinwerferlampe auswechseln ...	6-32		
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....	6-33		
Blinkerlampe vorn auswechseln.....	6-33		
Blinkerlampe hinten auswechseln ..	6-34		
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln.....	6-35		
Fehlersuche	6-35		
Fehlersuchdiagramme	6-37		
PFLEGE UND STILLLEGUNG DES			
MOTORRADS.....	7-1		
Vorsicht bei Mattfarben	7-1		
Pflege.....	7-1		
Abstellen	7-3		



SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10283

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich

die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-2.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzu-beziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene

Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.

- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten

INFORMACIÓN RELATIVA A LA SEGURIDAD

1

Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.

- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

Max, Gesamtzuladung:
196 kg (432 lb)

● Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhaltungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der

Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden,



INFORMACIÓN RELATIVA A LA SEGURIDAD

weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck,

das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen

Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

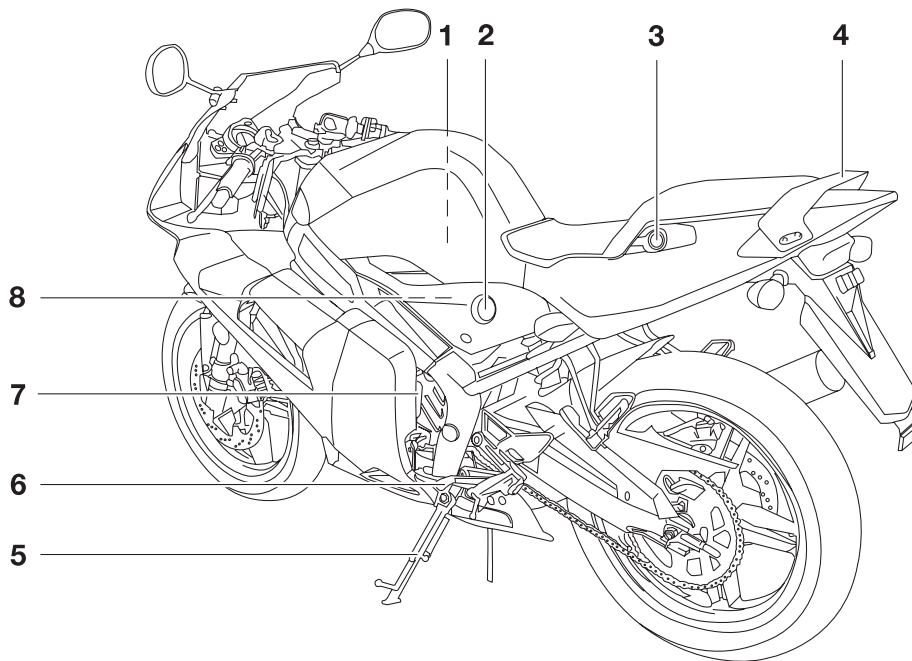
Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-17.

BESCHREIBUNG

GAU10410

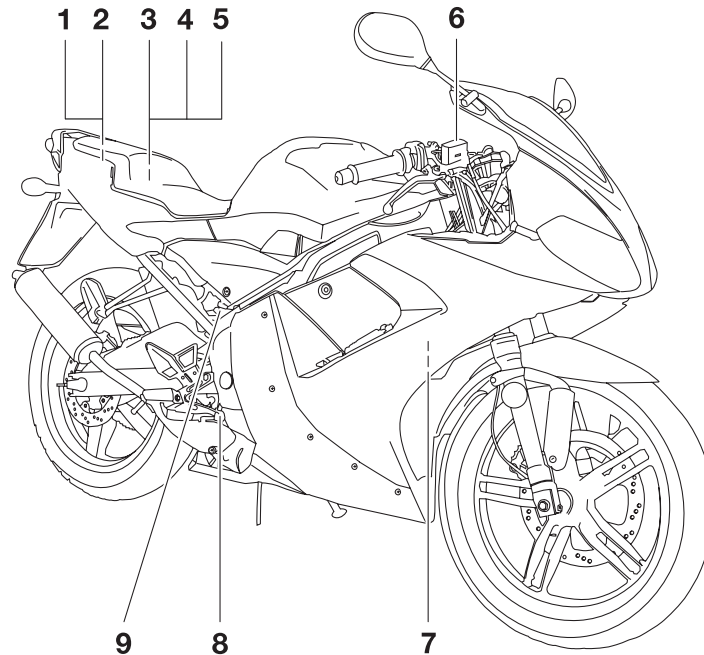
Linke Seitenansicht

2



1. Luftfilter (Seite 6-15)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-10)
3. Sitzbankschloss (Seite 3-11)
4. Haltegriff
5. Seitenständer (Seite 3-13, 6-28)
6. Fußschalthebel (Seite 3-5)
7. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
8. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-16)

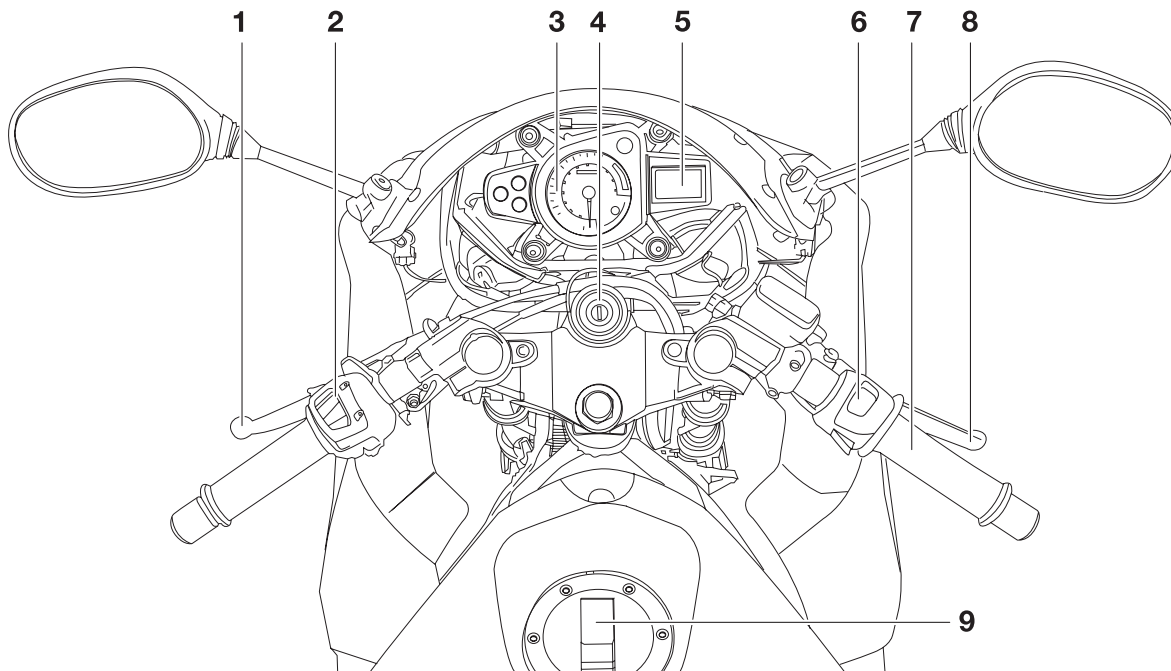
Rechte Seitenansicht



1. Ablagefach (Seite 3-12)
2. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
3. Batterie (Seite 6-29)
4. Sicherung (Seite 6-31)
5. Öltankverschluss (Seite 3-9)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
7. Kühler (Seite 6-13)
8. Fußbremshebel (Seite 3-6)

9. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)

Bedienungselemente und Instrumente



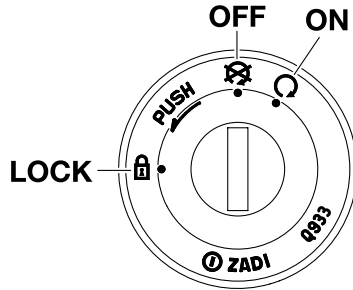
1. Kupplungshebel (Seite 3-5)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-4)
3. Drehzahlmesser (Seite 3-4)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-3)
6. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-4)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-17)
8. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-6)

9. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-6)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt und der Motor kann angeschlossen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU10640

HINWEIS

Der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU10661

⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "⊗" oder "🔒" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

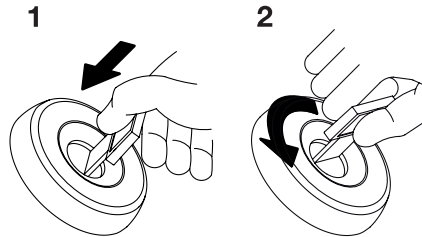
GWA10061

GAU10681

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

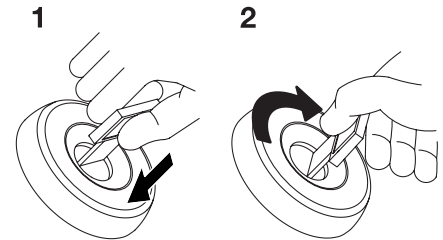
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "⊗" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "🔒" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



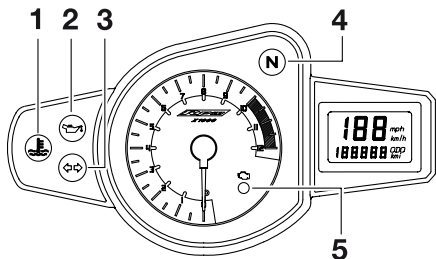
1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "⊗" drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11004

Warn- und Kontrollleuchten



1. Kühlfühigkeitstemp-Warnleuchte “”
2. Ölstand-Warnleuchte “”
3. Blinker-Kontrollleuchte “”
4. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
5. Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU11020

Blinker-Kontrollleuchte “”

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

GAU11060

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAUM1062

Ölstand-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet sowohl in der Zündschlossstellung “” als auch beim Betrieb mit niedrigem Motorölstand auf. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, umgehend Zweitaktöl einer der folgenden Sorte nachfüllen: Zweitakt-Motoröl der Klassen “FC” (nach JASO) oder “EG-C” oder “EG-D” (nach ISO). Nach Auffüllen des Frischöltanks sollte die Ölstand-Warnleuchte im Betrieb nicht mehr aufleuchten.

HINWEIS

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “” gestellt ist, oder wenn sie nicht erlischt, nachdem eine ausreichende Menge Zweitakt-Motoröl nachgefüllt worden ist, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA16291

ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.

GAU11444

Kühlfühigkeitstemp-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10021

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS


- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlfühigkeitstemp im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-37 für weitere Anweisungen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAUS1540

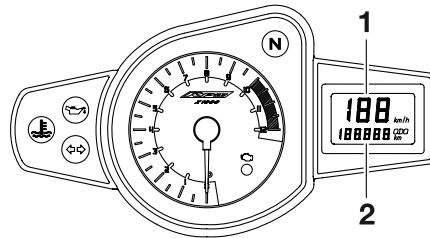
Motorstörungen-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Tachometer

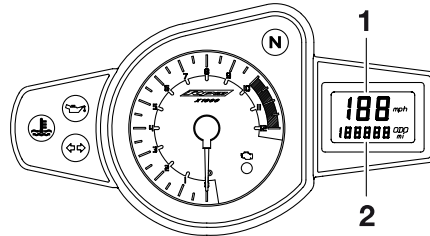
GAU11621



1. Geschwindigkeitsmesser
2. Kilometerzähler

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometerzähler auf. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an.

NUR FÜR U.K.

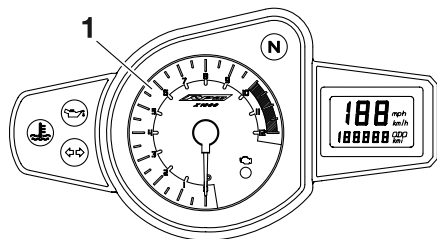


1. Geschwindigkeitsmesser
2. Kilometerzähler

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11851

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GCA10031

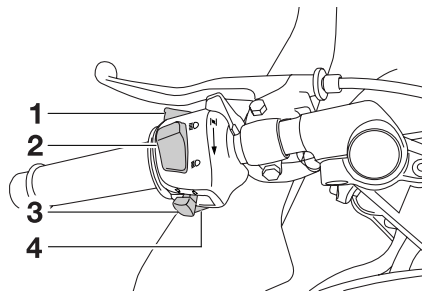
ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 10.000 U/min und darüber

GAU12348

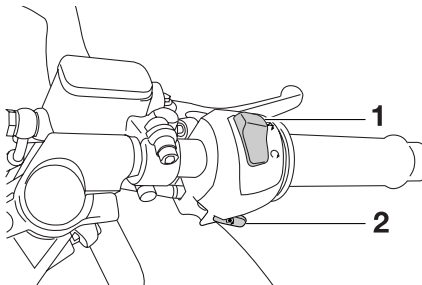
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "☰/☷"
2. Ablendschalter "☰/☷"
3. Blinkerschalter "↔/↔"
4. Hupenschalter "📢"

Rechts



1. Motorstoppschalter "⊙/⊗"
2. Starterschalter "🔌"

GAU12360

Lichthupenschalter "☰/☷"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12400

Ablendschalter "☰/☷"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☰", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

GAU12460

Blinkerschalter "↔/↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter "📢"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12660

Motorstoppschalter “○ / ⊗”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

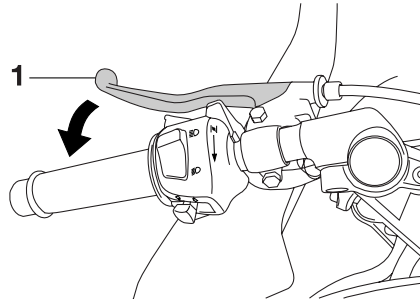
GAU12711

Starterschalter “⊕”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU31640

Kupplungshebel

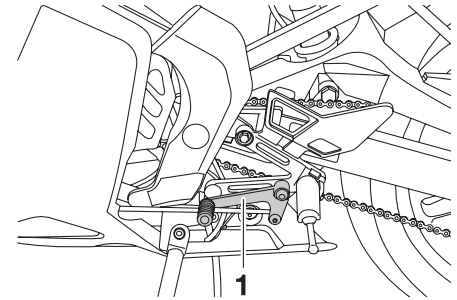


1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen. Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-13).

GAU12870

Fußschalthebel



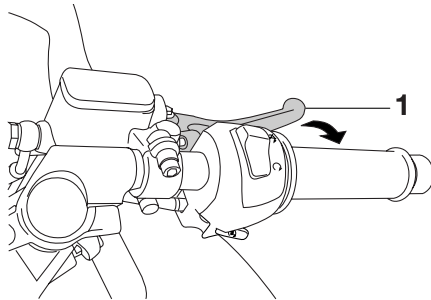
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12890

Handbremshebel

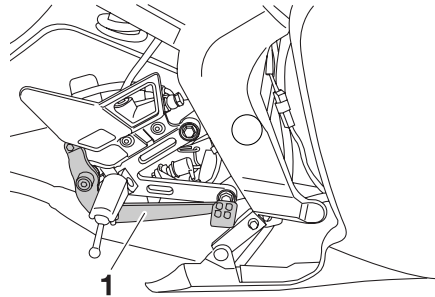


1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12941

Fußbremshebel

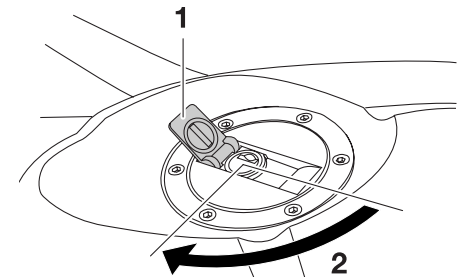


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU13074

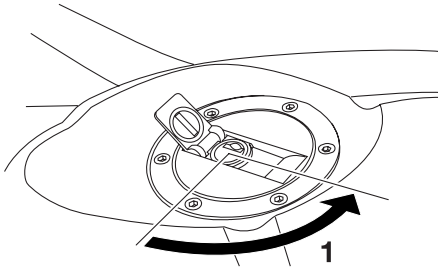
Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.



1. Schloss.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

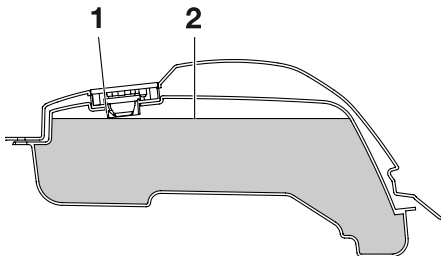
! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAUB1300



3

1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas

Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU13270

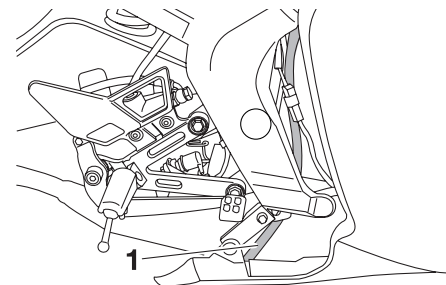
Empfohlener Kraftstoff:
AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
13,8 L (3,65 US gal, 3,04 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:
2,2 L (0,58 US gal, 0,48 Imp.gal)

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs sich innerhalb des Sicherungsclips befindet.

GAU13433

GCA10701

GAUS1550

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10862

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

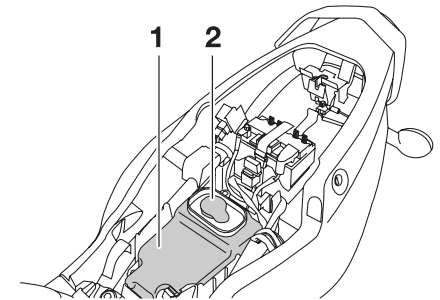
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Zweitakt-Motoröl

Sicherstellen, dass ausreichend Zweitakt-Motoröl im Öltank vorhanden ist. Falls erforderlich, Zweitakt-Motoröl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

Der Zweitakt-Motoröltank befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-11).

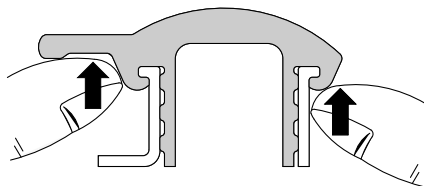


1. Frischöltank
2. Frischöltankverschluss

1. Zum Öffnen muss der Frischöl-Tankverschluss abgezogen werden.

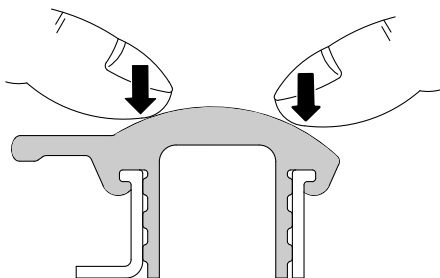
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13561



3

2. Um den Frischöl-Tankverschluss anzubringen, muss er in die Öltanköffnung eingedrückt werden.



HINWEIS

Vor Fahrtantritt ist sicherzustellen, dass der Frischöl-Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1

Füllmenge:

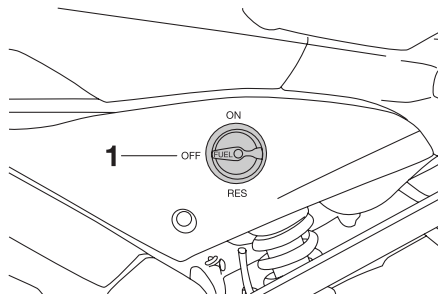
1,40 L (1,48 US qt, 1,23 Imp.qt)

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

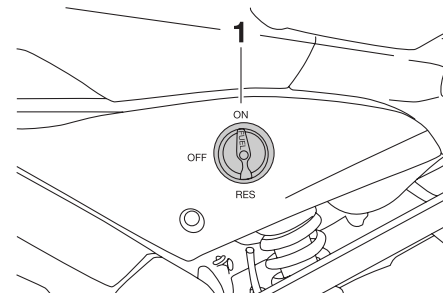
OFF



1. Spitzes Ende über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

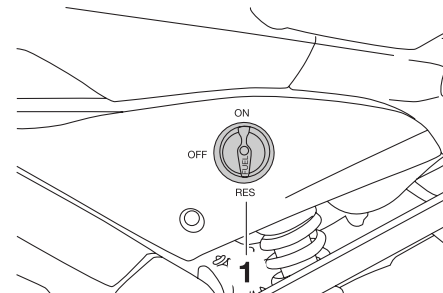
ON



1. Spitzes Ende über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

RES

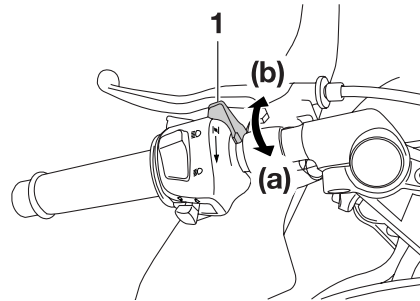


1. Spitzes Ende über "RES" platziert

Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muss der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

GAU13590

Chokehebel " |N| "



1. Chokehebel " |N| "

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

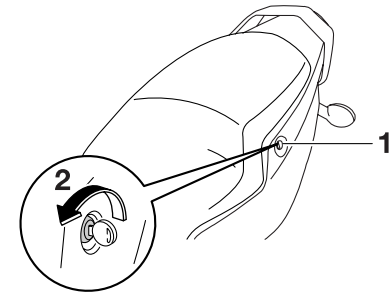
Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GAU13900

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.



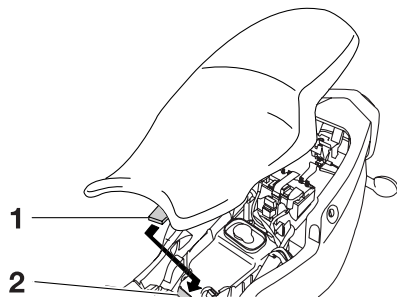
1. Sitzbankschloss
2. Offen.

2. Die Sitzbank abziehen.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.

3



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Gehäuse der Diebstahlsicherung

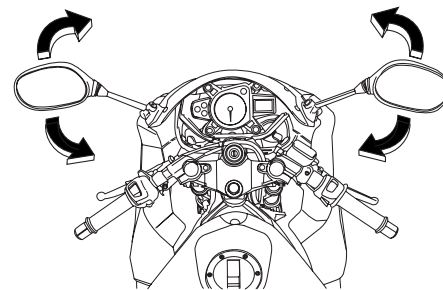
Das im Ablagefach unter der Sitzbank befindliche Gehäuse der Diebstahlsicherung ist dafür ausgelegt, das originale Yamaha CYCLELOK aufzunehmen. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-11.) Wird ein CYCLELOK im Ablagefach untergebracht, muss es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Gurte nicht verloren gehen, müssen diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich das CYCLELOK nicht im Ablagefach befindet.

HINWEIS

Einige Bügelschlösser passen wegen ihrer Größe oder Form nicht in das Gehäuse.

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.

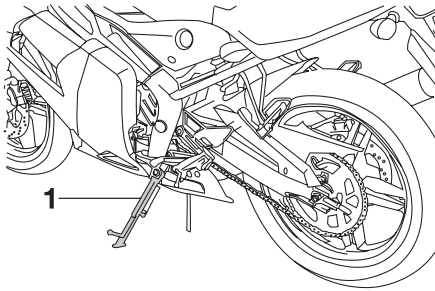


GWA14371

⚠️ WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

Seitenständer



1. Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlassperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

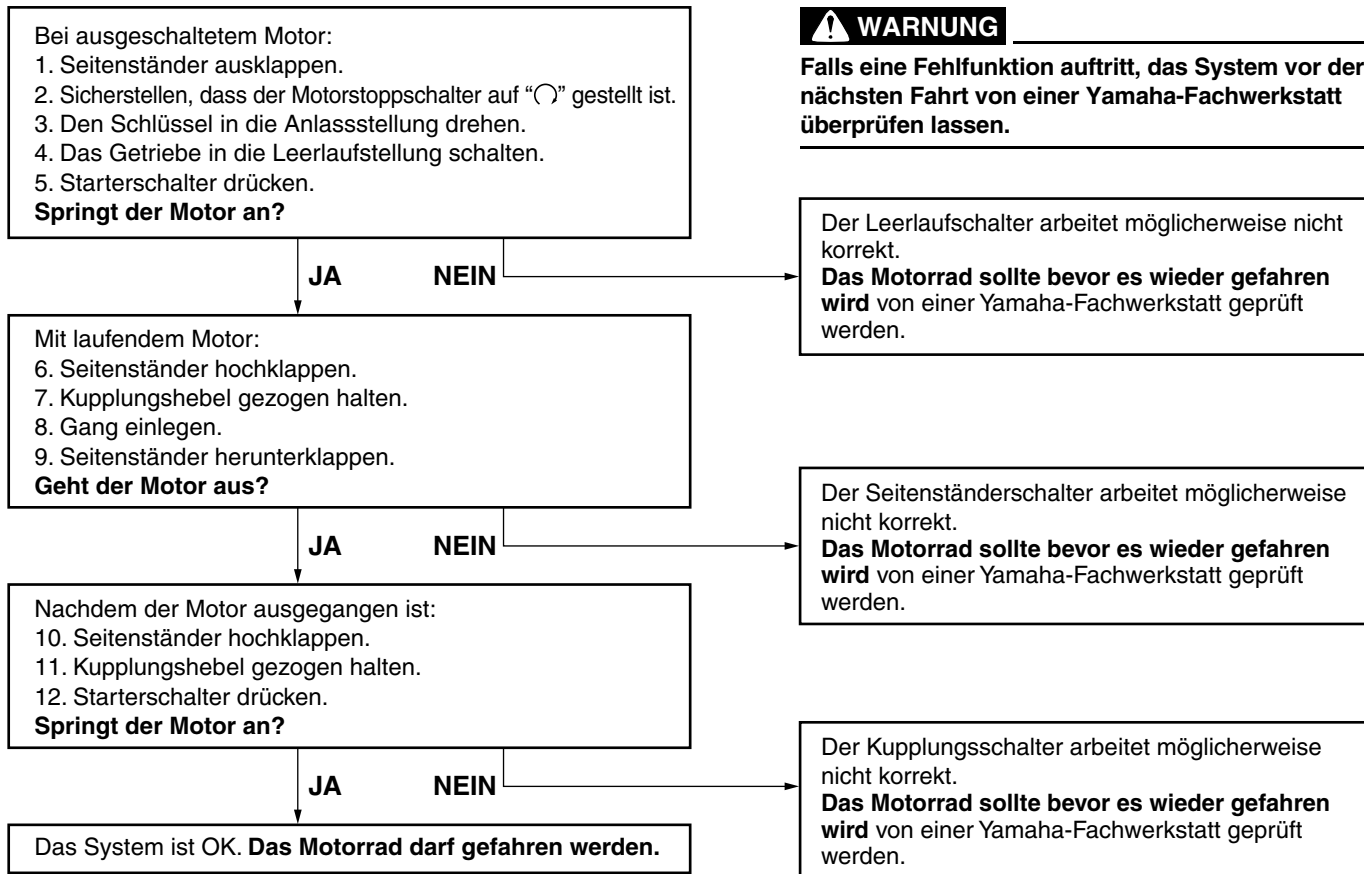
Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

HINWEIS

Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

4

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-7
Zweitaktöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	3-9
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20 ~ 6-22

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-21, 6-22
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-19
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-17, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-26
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-24, 6-25
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-19
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-27
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-27
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-28

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	3-4
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperschalersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-13

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU16053

Anlassen (kalter Motor)

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

Weitere Informationen siehe Seite 3-13.

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "○" drehen und sicherstellen, dass der Motorschalter auf "○" gestellt ist.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. (Siehe Seite 5-2.) Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-11).
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder

Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!** [GCA11041]
7. Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

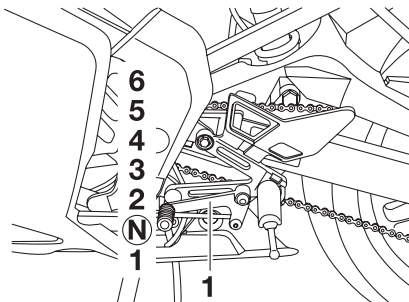
HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Anlassen eines warm gelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist.

Schalten



1. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU16800

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16830

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAUS1560

0–500 km (0–300 mi)

- Dauerdrehzahlen über 4000 U/min vermeiden.
- Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor ausschalten und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.
- Die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit verändern. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1000 km (300–600 mi)

- Dauerdrehzahlen über 6000 U/min vermeiden.
- Innerhalb der Gänge den Motor hochdrehen, aber Vollgasfahren vermeiden. **ACHTUNG: Nach den ersten 1000 km (600 mi) unbedingt das Getriebeöl wechseln.** [GCA10370]

Nach 1000 km (600 mi)

- Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17171

Parken

Zum Parken den Motor ausschalten, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10311

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

GAU17241

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10321

! WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

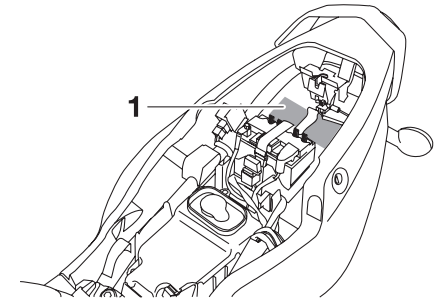
! WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.**

GAU17521

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-11).

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46870

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46920

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	✓
2	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none">• Ersetzen.		✓	✓	✓	✓	✓
3	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Chokes prüfen.• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none">• Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren.• Ggf. beschädigte Teile ersetzen.		✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17716

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE	
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)		
1	*	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.	✓			✓		
			• Ersetzen.			✓		✓	
2		Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓	
3	*	Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	*	Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	*	Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	✓
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
6	*	Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	
7	*	Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
8	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
9	* Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	
10	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 24000 km (14000 mi)					
11	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	✓	✓	✓	✓	✓	
12	* Fahrgestellhaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		✓	✓	✓	✓	✓
13	Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
14	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
15	Kupplungshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
16	Fußschalthebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
17	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
18 *	Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
19 *	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
20 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 		✓	✓	✓	✓	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 			✓			✓
21 *	Frischöl-Förderpumpe	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. ablassen. 	✓		✓		✓	✓
22	Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	✓		✓		✓	
23 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
24	Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
25 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
26 *	Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU18670

HINWEIS

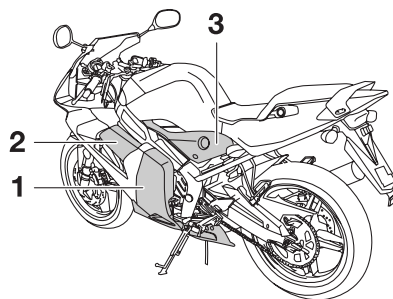
- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
 - Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

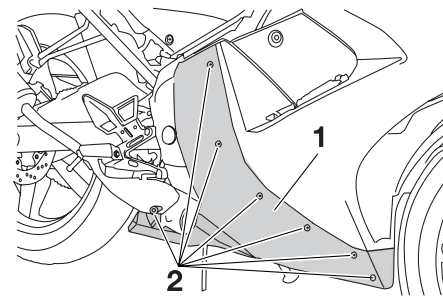
GAU18712

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

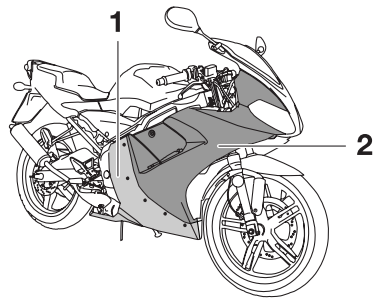


1. Verkleidungsteil B
2. Abdeckung A
3. Abdeckung B



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube

6



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil C

GAU18790

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

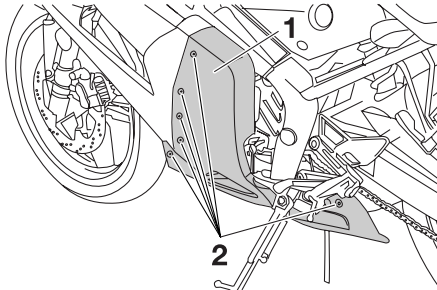
Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8).
2. Die dargestellten Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube

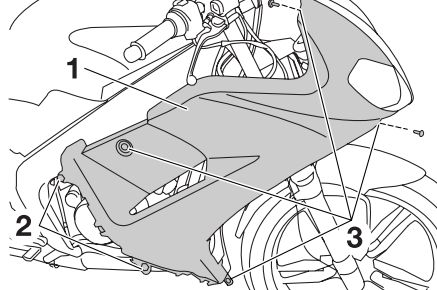
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Verkleidungsteil A montieren.

Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Verkleidungsteile A und B ausbauen. (Siehe Seite 6-8).
2. Die gezeigten Bolzen und Schrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube
3. Schraube

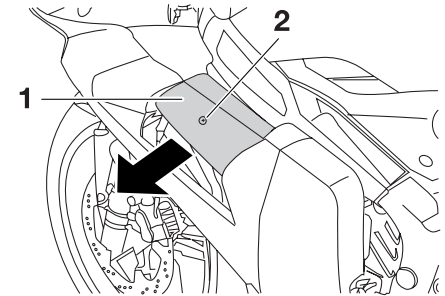
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Verkleidungsteile A und B anbringen.

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

Die Schraube entfernen und dann die in der Abbildung gezeigten Stellen nach außen abziehen.



1. Abdeckung A
2. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

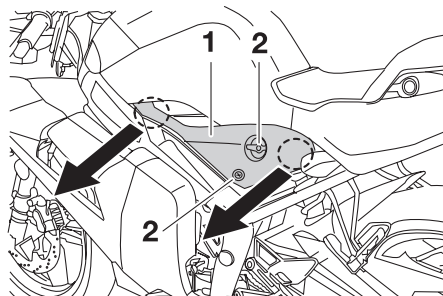
GAU19210

GAUS1580

Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Abdeckung B
2. Schraube

Abdeckung montieren

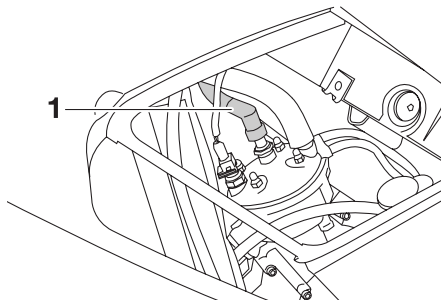
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Zündkerze ausbauen

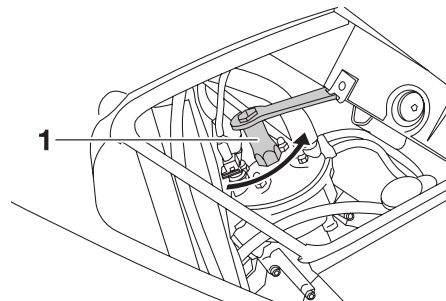
1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-8).
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze, wie in der Abbildung dargestellt, mit dem Zündkerzenschlüssel

(im Ablagefach) herausschrauben. (Siehe Seite 6-1).



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun.

HINWEIS

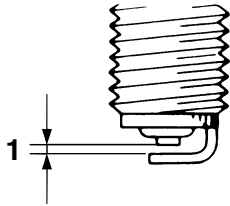
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

- Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK / BR9 ES

Zündkerze montieren

- Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



- Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,6–0,7 mm (0,024–0,028 in)

- Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Zündkerze:
22,5 Nm (2,2 m•kgf, 16,3 ft•lbf)

HINWEIS

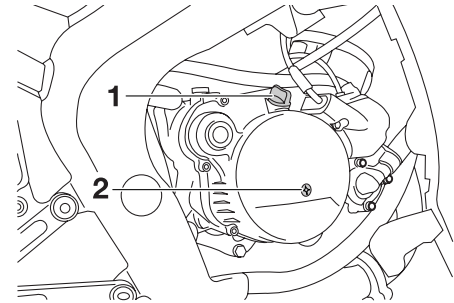
Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
- Die Abdeckung montieren.

Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

Getriebeölstand prüfen



- Öl-Einfüllverschluss
- Prüfschraube

- Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8).
- Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

- Die Prüfschraube abnehmen und dann den Ölstand kontrollieren.

HINWEIS

Das Öl sollte bis zum Rand der Kontrollöffnung reichen.

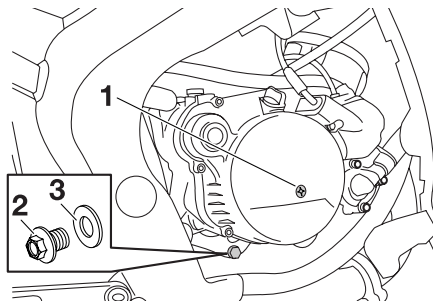
- Reicht das Öl nicht bis zum Rand der Kontrollöffnung, den Öl-Einfüllverschluss entfernen und eine ausreichende Ölmenge der empfohlenen Sorte bis zum richtigen Stand hinzufügen und dann den Öl-Einfüllverschluss wieder schließen.
- Die Prüfschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Prüfschraube:

6 Nm (0,6 m•kgf, 4,3 ft•lbf)

Getriebeöl wechseln



- Prüfschraube
- Getriebeöl-Ablassschraube
- Unterlegscheibe

- Ein Ölaufanggefäß unter das Getriebeölgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
- Die Ablassschraube und die Prüfschraube entfernen, um das Öl abzulasen.
- Die Ablassschraube und die Prüfschraube anbringen und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:

17,5 Nm (1,7 m•kgf, 12,7 ft•lbf)

Prüfschraube:

6 Nm (0,6 m•kgf, 4,3 ft•lbf)

- Den Öl-Einfüllverschluss entfernen, die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls auffüllen und dann den Verschluss wieder einsetzen und festschrauben. **ACHTUNG: Darauf achten, dass keine Fremdstoffe ins Getriebegehäuse eindringen.** [GCAM1021]

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1

Füllmenge für den Ölwechsel:

0,75 L (0,79 US qt, 0,66 Imp.qt)

- Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb laufen lassen und das Getriebeölgehäuse auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU20070

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

GAU39086

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

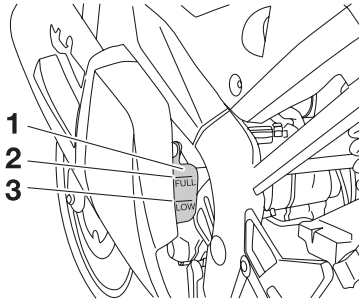
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

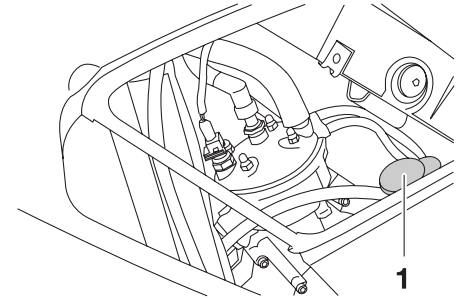
HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitss­­tand an oder unterhalb der Minimal­­stand-Markierung, die Abdeckung A abnehmen. (Siehe seite 6-8).
 4. Den Deckel des Kühlflüssigkeits­­Ausgleichsbehälters abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximal­­stand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder aufsetzen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15161]. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destillier-**

tes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10472]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0,29 L (0,31 US qt, 0,26 Imp.qt)

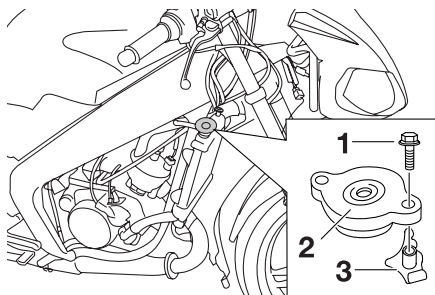
5. Die Abdeckung montieren.

GAUS1601

Kühlflüssigkeit wechseln

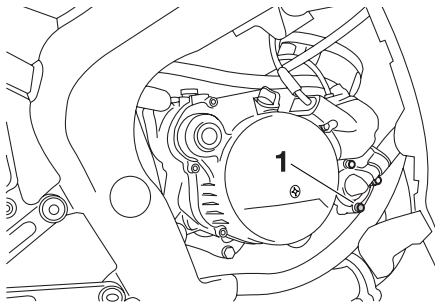
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Das Verkleidungsteil C und die Abdeckung A abnehmen. (Siehe seite 6-8).
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.
4. Die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube, die Kühlerverschlussdeckel-Arretierung und den Kühlerverschlussdeckel abschrauben. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA10381]



1. Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube
2. Kühlerverschlussdeckel
3. Kühlerverschlussdeckel-Arretierung

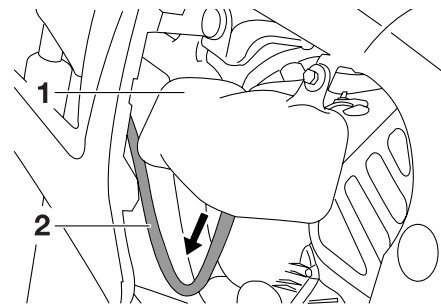
5. Die Ablassschraube herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.



1. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube

6. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.

7. Den Schlauch des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters auf der Behälterseite abziehen und dann die Kühlflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter ablassen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterschlauch

8. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
9. Die Unterlegscheibe der Kühlflüssigkeits-Ablassschraube ersetzen falls sie beschädigt ist, und die Ablassschraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
9 Nm (0,9 m•kgf, 6,5 ft•lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU40371

10. Den Schlauch des Kühlflüssigkeits-Ausgleichbehälters anschließen.
11. Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Mischungsverhältnis

Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0,70 L (0,74 US qt, 0,62 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Ausgleichbehälters:
0,29 L (0,31 US qt, 0,26 Imp.qt)

12. Den Kühlerverschlussdeckel anbringen.
13. Den Motor ein paar Minuten laufen lassen. Den Motor anhalten und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler nochmals kontrollieren. Ggf. den Kühler bis oben hin mit Kühlflüssigkeit füllen.
14. Den Kühlerverschlussdeckel, die Kühlerverschlussdeckel-Arretierung und die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube montieren.
15. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung auffüllen.
16. Den Ausgleichbehälterdeckel anbringen und prüfen, ob irgendwo Kühlflüssigkeit austritt.
17. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

HINWEIS

Ist ein Leck vorhanden, wenden Sie sich an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, um das Kühlsystem überprüfen zu lassen.

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt oder ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler säubern oder ersetzen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU21280

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

GAU33482

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-8).
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf-einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

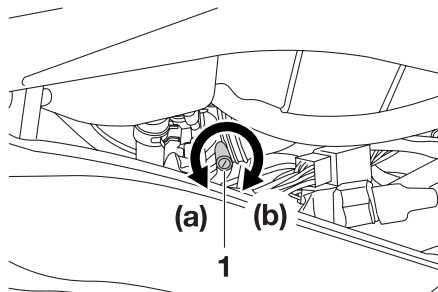
Leerlaufdrehzahl:

1250–1350 U/min

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

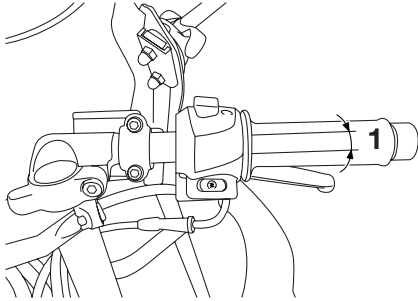
3. Die Abdeckung montieren.



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU21370

Gaszugspiel einstellen



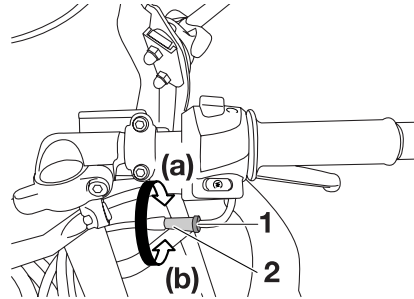
1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 4,0–6,0 mm (0,16–0,24 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU21562

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10501

! WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

180 kPa (1,80 kgf/cm²,
26 psi, 1,80 bar)

Hinten:

200 kPa (2,00 kgf/cm²,
29 psi, 2,00 bar)

90–196 kg (198–432 lb):

Vorn:

190 kPa (1,90 kgf/cm²,
28 psi, 1,90 bar)

Hinten:

230 kPa (2,30 kgf/cm²,
33 psi, 2,30 bar)

Maximale Zuladung*:

196 kg (432 lb)

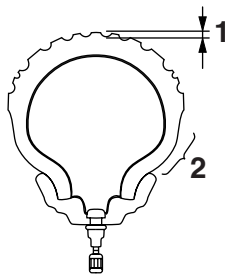
* Gesamtgewicht von Fahrer,
Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

⚠️ WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



ZAUM0054

1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1,6 mm (0,06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GWA10461

⚠️ WARNUNG

Die Vorder- und Hinterrreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor España, S.A. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

100/80 17 (52H)

Hersteller/Modell:

Pirelli / Sport Demon

Continental / Conti-Twist SM

Hinterrreifen:

Größe:

130/70 17 (62H)

Hersteller/Modell:

Pirelli / Sport Demon

Continental / Conti-Twist SM

⚠️ WARNUNG

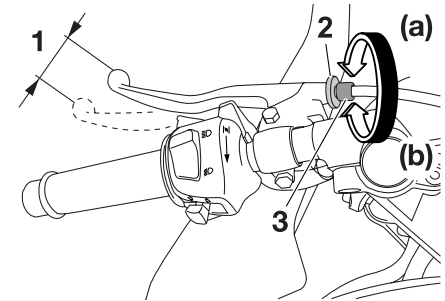
- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter
3. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10,0–15,0 mm (0,39–0,59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

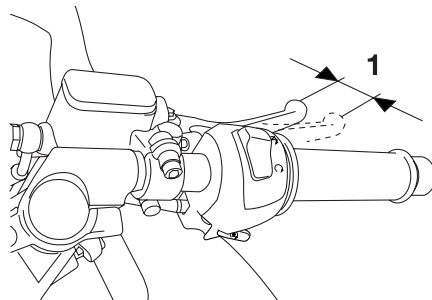
3. Die Kontermutter festziehen.

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUT1221

Spiel des Vorderradbremshelbs prüfen



1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)

Der Bremshebel muss ein Spiel von 2,0–5,0 mm (0,08–0,20 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

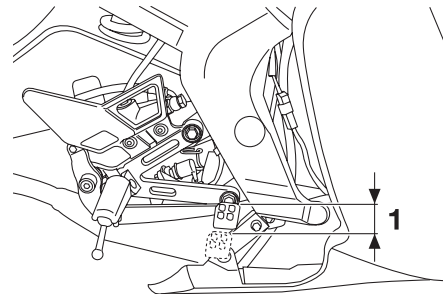
GWA10641

WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

GAUM1353

Spiel des Fußbremshebels einstellen



1. Fußbremshebel-Spiel

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 5,0–10,0 mm (0,20–0,39 in) betragen, wie dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

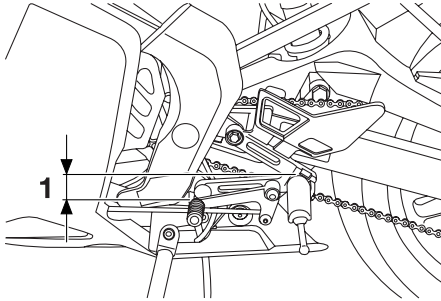
GWAM1030

WARNUNG

Ein falsches Fußbremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

GAUB1100

Fußschalthebel-Position einstellen

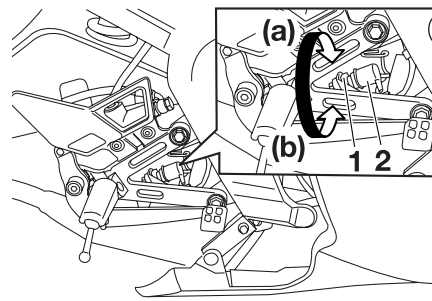


1. Abstand zwischen Fußschalthebel und Fußraste

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußschalthebels und der Oberkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 65 mm (2,56 in) betragen. Die Fußschalthebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU22272

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters
2. Bremslichtschalter

Das Bremslicht, das vom Bremspedal betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

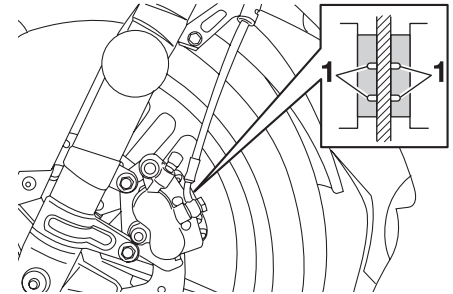
GAU22390

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

GAU22430

Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

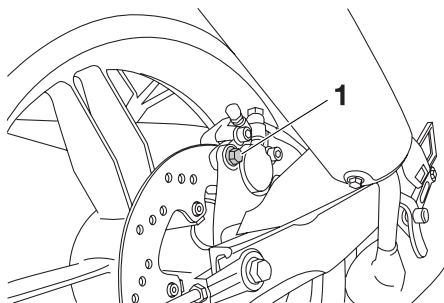
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22480

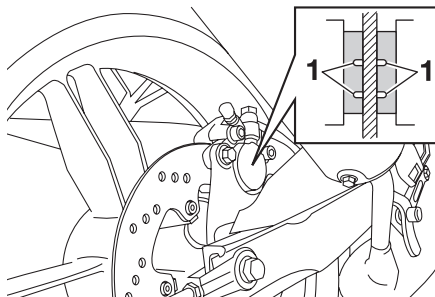
Scheibenbremsbeläge hinten

Die Scheibenbremse hinten weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Abnutzung der Scheibenbremsbeläge wie folgt prüfen.

1. Bremssattel-Schraube entfernen, danach den Bremssattel nach vorne kippen, um die Verschleißanzeiger (Nuten) zu prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.



1. Bremssattel-Befestigungsschraube



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

2. Die Bremssattel-Schraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Bremssattel-

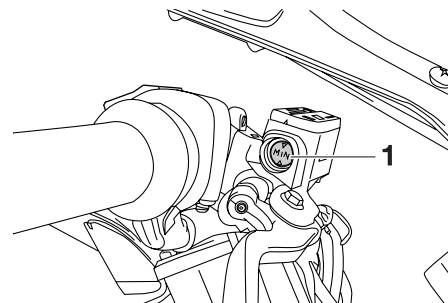
Befestigungsschraube:

30 Nm (3,0 m•kgf, 21,7 ft•lbf)

GAU22580

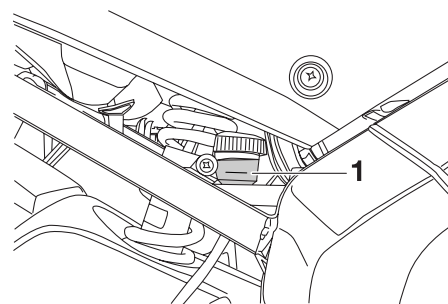
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische

Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

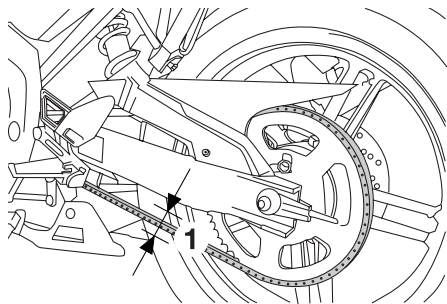
Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22760

Kettendurchhang prüfen

GAU22783



1. Antriebsketten-Durchhang

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

1. Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurch-

hang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
20,0–25,0 mm (0,79–0,98 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

HINWEIS

Beim Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf der Kettenspanner die Kette nicht berühren.

GAU22921

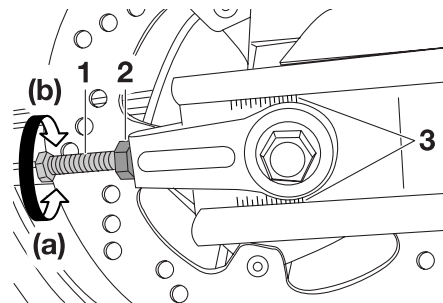
Antriebskettendurchhang einstellen

1. Den Achsmutter-Splint demontieren und dann die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern beider Kettenspanner lockern.
3. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken. **ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und**

andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10571]

HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter des Kettenspanners
3. Ausrichtungsmarkierungen

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

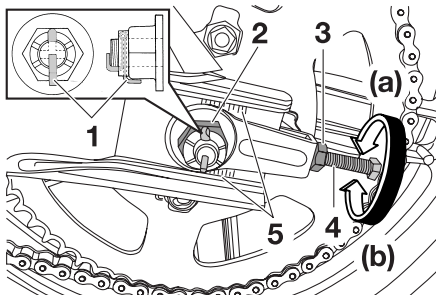
4. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:

90 Nm (9,0 m•kgf, 65,1 ft•lbf)

5. Die Achsmutter mit einem neuen Splint sichern und dann die Splintenden, wie in der Abbildung gezeigt, umbiegen. **WARNUNG! Immer einen neuen Splint für die Achsmutter verwenden.** [GWA10701]



1. Splint
2. Achsmutter
3. Kontermutter des Kettenspanners
4. Einstellschraube des Antriebskettendurchgangs
5. Ausrichtungsmarkierungen

HINWEIS

Falls die Achsbohrung für den Splint nicht mit zwei Nuten in der Mutter fluchtet, die Mutter weiter anziehen.

GAU23023

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motor­rads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11121]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.** [GCA11111]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23101

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10721]

GAU23111

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

GAU23120

Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muss die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

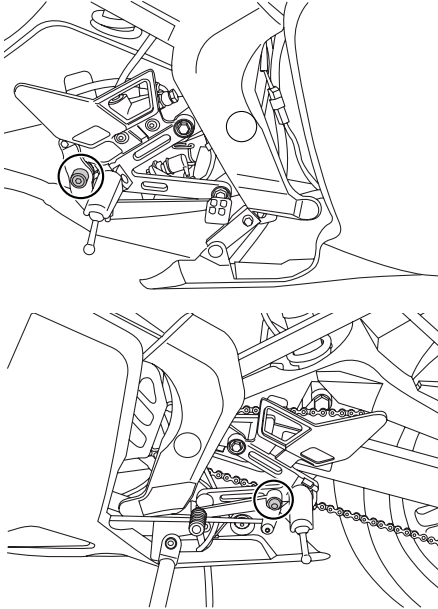
6

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU44271

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren



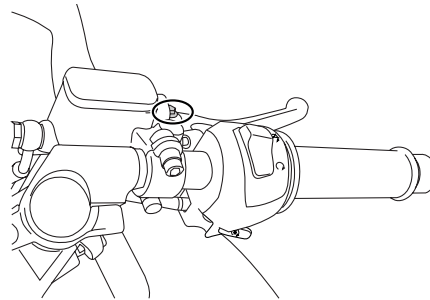
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

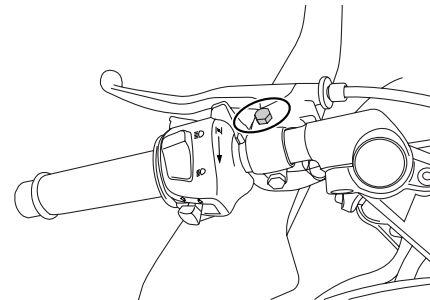
GAU23142

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Handbremshebel



Kupplungshebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

Silikonfett

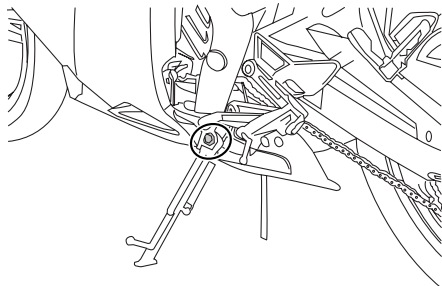
Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23202

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10731

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23272

Teleskopgabel prüfen

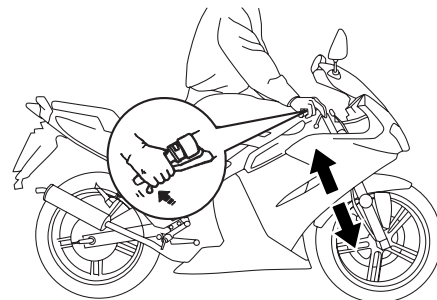
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

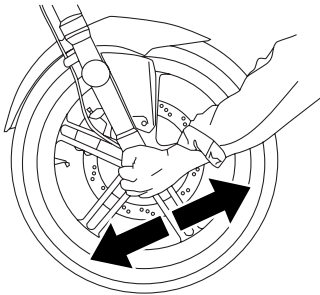
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

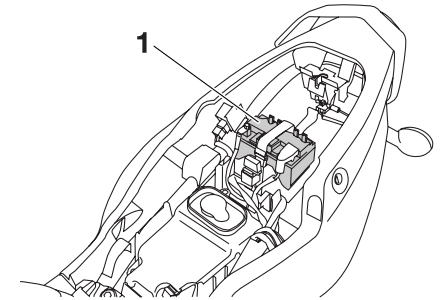
1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann. [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie



1. Batterie

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batterie-kabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
-

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16520

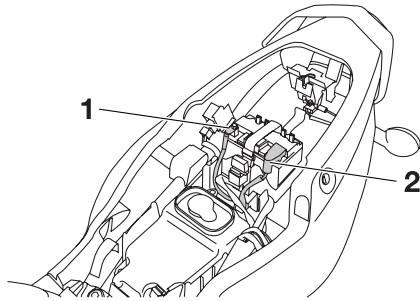
ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden. Wenn Ihnen kein Konstantspannungs-Batterie-Ladegerät zur Verfügung steht, lassen Sie die Batterie in einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "⊗" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.**
[GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
2. Pluskabel der Batterie (rot)

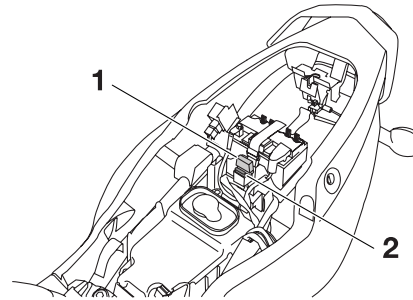
GCA16530

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

GAU23482

Sicherung wechseln



1. Hauptsicherung
2. Zusatzsicherung

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-11).

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "⊗" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15131]

Vorgeschriebene Sicherung:
10,0 A

3. Den Zündschlüssel auf "○" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob die elektrische Anlage funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

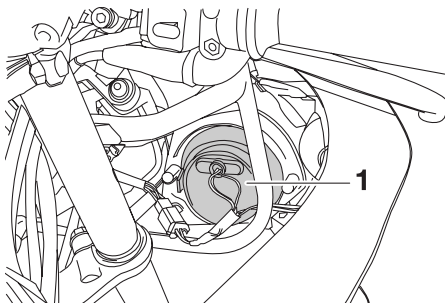
GAU23801

GCA10660

ACHTUNG

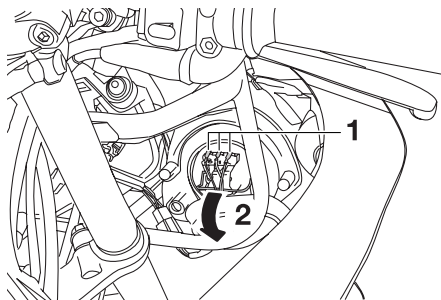
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

6



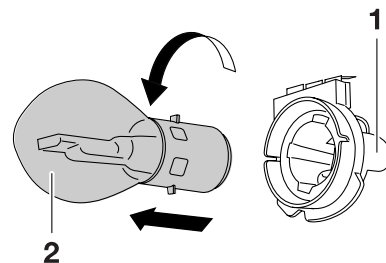
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

1. Die Lampenschutzkappe abnehmen und Scheinwerferkabel-Verbindungen abklemmen.



1. Scheinwerferkabel-Steckverbinder
2. Aushaken.

2. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



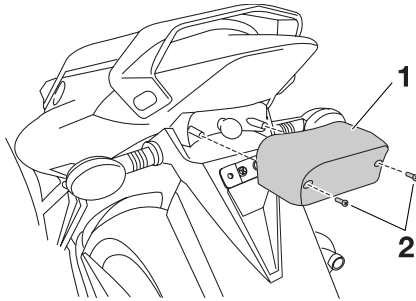
1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

3. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
4. Die Scheinwerferkabel-Verbindungen anschließen und dann die Lampenschutzkappe anbringen.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU24133

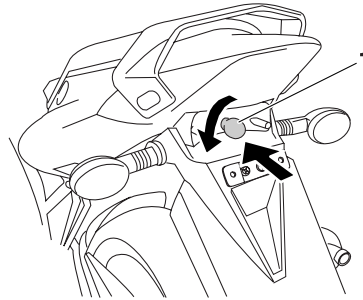
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.



1. Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Rücklicht-/Bremslichtlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schrauben nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA10681]

GAUS1352

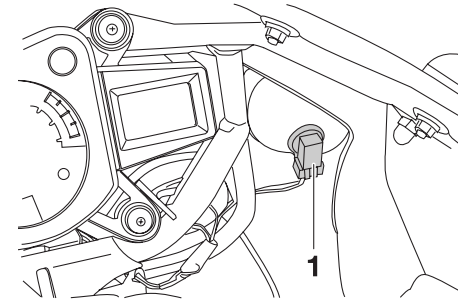
Blinkerlampe vorn auswechseln

GCA10670

ACHTUNG

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

1. Entfernen Sie die Fassung (zusammen mit der Lampe), indem Sie die Fassung der rechten Blinkerlampe gegen den Uhrzeigersinn und die der linken Blinkerlampe im Uhrzeigersinn losdrehen.

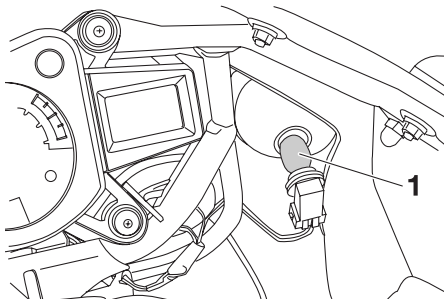


1. Blinkerlampenfassung

2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUS1610

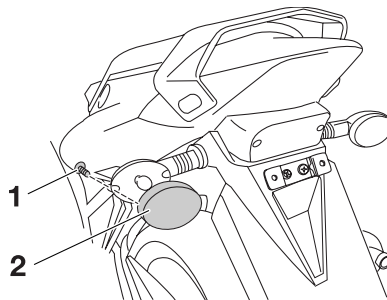


1. Blinkerlampe

3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Installieren Sie die Fassung (zusammen mit der Lampe), indem Sie die Fassung der rechten Blinkerlampe im Uhrzeigersinn und die der linken Blinkerlampe gegen den Uhrzeigersinn festdrehen.

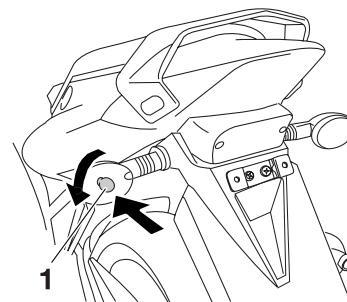
Blinkerlampe hinten auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube
2. Blinker-Streuscheibe

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

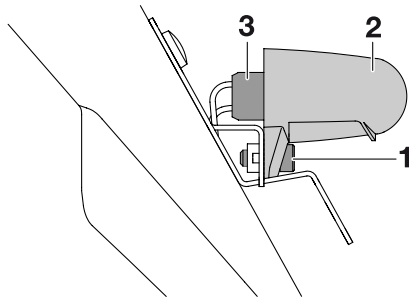


1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11191]

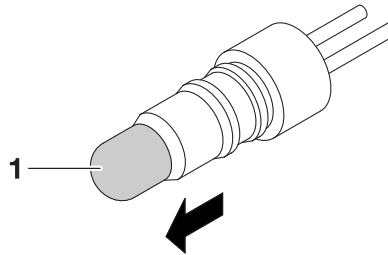
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Lampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte wieder anschrauben.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GWA15141

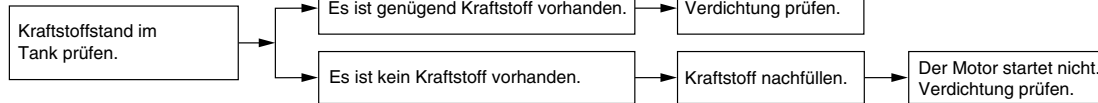
WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

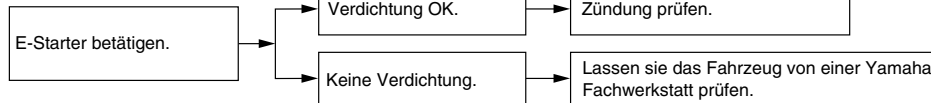
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

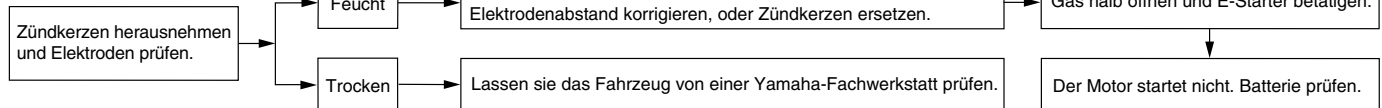
1. Kraftstoff



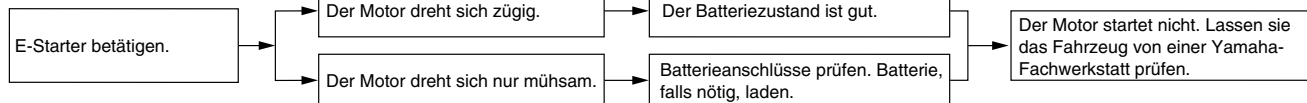
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



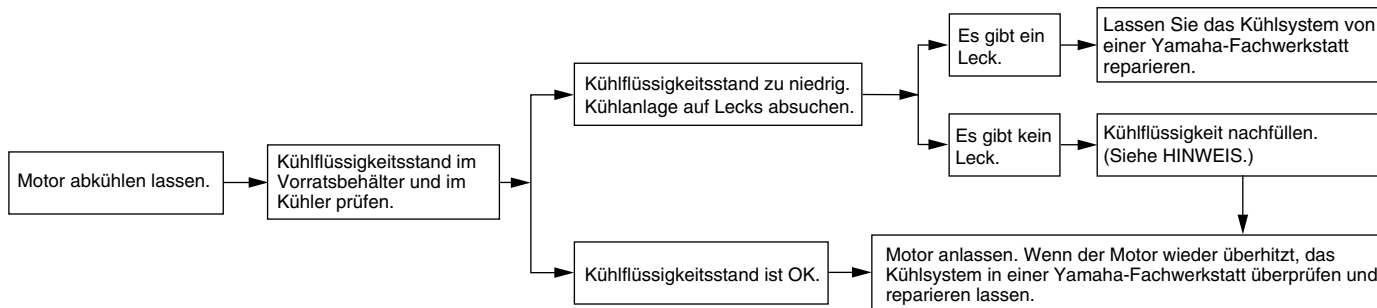
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWA10400

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GCA15192

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen.

Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzenteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Ket-

tenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10772

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünn-**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet

sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken,

führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**

[GCA10791]

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahlteilen, auch an der Auspuffanlage,

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GAU37221

eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edeltahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11131

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsen-**

reiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

- Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
- Den Kraftstoffhahn auf "OFF".
- Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.

4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e Den Zündkerzenstecker von der

Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen. **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.** [GWA10951]

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F)

oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
2.202 mm (86,7 in)
- Gesamtbreite:
689 mm (27,1 in)
- Gesamthöhe:
1.175 mm (46,3 in)
- Sitzhöhe:
820 mm (32,3 in)
- Radstand:
1.341 mm (52,8 in)
- Bodenfreiheit:
151 mm (5,94 in)
- Mindest-Wendekreis:
2.900 mm (114,2 in)

Gewicht:

- Mit Öl und Kraftstoff:
124,0 kg (273 lb)

Motor:

- Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 2-Takt-Motor
- Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
- Hubraum:
49,7 cm³
- Bohrung x Hub:
40,3 x 39,0 mm (1,59 x 1,54 in)
- Verdichtungsverhältnis:
11,50 :1
- Startsystem:
Elektrostarter
- Schmiersystem:
Getrenntschmierung (Yamaha Autolube)

Sorte (Viskosität):

- YAMALUBE 2, Motorradöl oder Zwei-taktöl (JASO FC Qualität) oder (ISO EG-C oder EG-D)
- Füllmenge:
1,40 L (1,48 US qt, 1,23 Imp.qt)

Getriebeöl:

- Füllmenge für den Ölwechsel:
0,75 L (0,79 US qt, 0,66 Imp.qt)
- Sorte:
SAE 10W-30 Sorte SE-Motoröl

Kühlsystem:

- Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0,29 L (0,31 US qt, 0,26 Imp.qt)
- Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0,70 L (0,74 US qt, 0,62 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
13,8 L (3,65 US gal, 3,04 Imp.gal)
- Davon Reserve:
2,2 L (0,58 US gal, 0,48 Imp.gal)

Vergaser:

- Hersteller:
DELL'ORTO
- Typ x Anzahl:
PHBN 16 x 1

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK / BR9 ES
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,6–0,7 mm (0,024–0,028 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradatz
- Primäruntersetzungsverhältnis:
71/20 (3,55)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
60/11 (5,45)
- Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
- Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

- 1, Gang:
36/12 (3,00)
- 2, Gang:
33/16 (2,062)
- 3, Gang:
29/19 (1,526)
- 4, Gang:
27/22 (1,227)
- 5, Gang:
25/24 (1,041)
- 6, Gang:
24/25 (0,960)

TECHNISCHE DATEN

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Doppelschleifenrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
25,00 Grad
- Nachlauf:
90,0 mm (3,54 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
100/80 17 (52H)
- Hersteller/Typ:
Pirelli / Sport Demon
- Hersteller/Typ:
Continental/Conti-Twist SM

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
130/70 17 (62H)
- Hersteller/Typ:
Pirelli / Sport Demon
- Hersteller/Typ:
Continental/Conti-Twist SM

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
196 kg (432 lb)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
- Vorn:
180 kPa (1,80 kgf/cm², 26 psi, 1,80 bar)

- Hinten:
200 kPa (2,00 kgf/cm², 29 psi, 2,00 bar)
- Zuladungsbedingung:
90–196 kg (198–432 lb)
- Vorn:
190 kPa (1,90 kgf/cm², 28 psi, 1,90 bar)
- Hinten:
230 kPa (2,30 kgf/cm², 33 psi, 2,30 bar)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17 x MT2,75

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17 x MT3,50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Handbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
108,0 mm (4,25 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
selbsttragende Schwinge
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
89,2 mm (3,51 in)

Elektrische Anlage:

- Zündsystem:
DC, CDI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmag-
net

Batterie:

- Typ:
GT4L-BS
- Spannung, Kapazität:
12 V, 3,0 Ah

Scheinwerfer:

- Lampenart:
Glühlampe

Lampenspannung, Watt x Anzahl:

- Scheinwerfer:
12 V, 25 W/25 W x 2
- Rücklicht/Bremslicht:
12 V, 5,0 W/21,0 W x 1

Blinklicht vorn:

12 V, 16,0 W x 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10,0 W x 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5,0 W x 1

Instrumentenbeleuchtung:

12 V, 1,2 W x 2

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

10,0 A

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

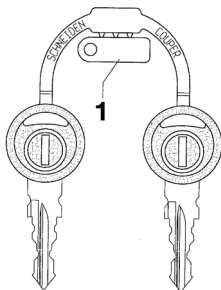
- SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSMUMMER:

- FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSMUMMER:

- MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

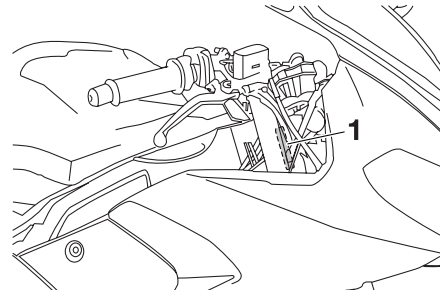


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

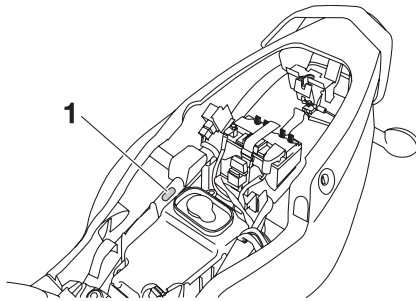
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26480

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-11). Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INHALT

A	Ablendschalter3-4
	Abstellen7-3
	Anlassen (kalter Motor)5-1
	Antriebskette, säubern und schmieren.....6-25
	Antriebsketten-Durchhang6-24
B	Batterie.....6-29
	Blinker-Kontrollleuchte3-2
	Blinkerlampe hinten, auswechseln6-34
	Blinkerlampe vorn, auswechseln6-33
	Blinkerschalter3-4
	Bordwerkzeug6-1
	Bowdenzüge, prüfen und schmieren.....6-26
	Bremsflüssigkeit, wechseln.....6-23
	Bremsflüssigkeitsstand, prüfen.....6-22
C	Chokehebel3-11
D	Drehzahlmesser3-4
E	Einfahrsvorschriften5-3
F	Fahrzeug-Identifizierungsnummer9-1
	Fehlersuchdiagramme6-37
	Fehlersuche.....6-35
	Frischöl-Förderpumpe, einstellen6-26
	Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren6-27
	Fußbremshebel3-6
	Fußschalthebel3-5
	Fußschalthebel-Position, einstellen6-21
G	Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren6-26
	Gaszugspiel, einstellen6-17
	Gehäuse der Diebstahlsicherung.....3-12
	Getriebeöl.....6-11
H	Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren6-27
	Handbremshebel.....3-6
	Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen ..6-21
	Hupenschalter3-4
I	Identifizierungsnummern.....9-1
K	Katalysator3-9
	Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln6-35
	Kraftstoff3-7
	Kraftstoff, Tipps zum Sparen.....5-3
	Kraftstoffhahn3-10
	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch.....3-8
	Kühflüssigkeit6-13
	Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte ...3-2
	Kupplungshebel3-5
	Kupplungshebel-Spiel, einstellen6-19
L	Lage der Teile2-1
	Leerlaufdrehzahl.....6-16
	Leerlauf-Kontrollleuchte3-2
	Lenkerarmaturen3-4
	Lenkung, prüfen6-29
	Lichthupenschalter.....3-4
	Luftfiltereinsatz.....6-15
M	Modellcode-Plakette9-2
	Motor, Anlassen eines warm gelaufenen...5-2
	Motoröl.....3-9
	Motorstoppschalter.....3-5
	Motorstörungen-Warnleuchte3-3
O	Ölstand-Warnleuchte3-2
P	Parken5-4
	Pflege7-1
R	Räder.....6-19
	Radlager, prüfen.....6-29
	Reifen6-17
	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln6-33
	Rückspiegel3-12
S	Schalten5-2
	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen.....6-21
	Scheinwerferlampe, auswechseln6-32
	Schlüssel-Identifizierungsnummer9-1
	Seitenständer3-13
	Seitenständer, prüfen und schmieren.....6-28
	Sicherheitsinformationen1-1
	Sicherung, wechseln.....6-31
	Sitzbank3-11
	Spiel des Fußbremshebels, einstellen6-20
	Starterschalter.....3-5
T	Tachometer3-3

Tankverschluss.....	3-6
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel, prüfen.....	6-28

V

Vergaser, einstellen	6-16
Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren.....	6-8
Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen.....	6-20
Vorsicht bei Mattfarben.....	7-1

W

Warn- und Kontrollleuchten	3-2
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-4
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3

Z

Zünd-/Lenkschloss	3-1
Zündkerze, prüfen.....	6-10
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-13



PRINTED IN SPAIN
2008.12-NOVOPRINT, S.A.
(G)